

Kulturpolitische Leitlinien der Stadt Halle an der Saale [Entwurf]

Stellungnahme durch den Hasenverlag, Herr Gerlach

Schließung der Außenstellen der Bibliotheken Nord und Süd

-Nein, Bildung und Wissen kann nur vor Ort vermittelt werden, Kinder und Eltern nutzen primär kurze Wege.

-Lesekompetenz und Freude am Buch wird im Kinder- und Schulkindalter vermittelt.

-Ohne Erfüllung des Bildungsauftrages kein Wachstum der Bildungsbürgerschicht-kein höheres Einkommen- keine erhöhtes Kaufkraft für die Kommune

-Buchhandlungen und Bibliotheken gehören in ein Wohngebiet als schützendes Kulturgut. In Leipzig hat die Wohnungsgesellschaft eine Buchhandlung im Wohngebiet übernommen, da diese einfach zum Wohnumfeld dazugehört (Kulturgut und Lebensqualität).

-Zusammenarbeit der einzelnen Kultureinrichtungen stärker nutzen: Bibliotheken mit Theater und Medienstelle

-Mehr Veranstaltungen über die Bibliotheken abwickeln siehe als Benchmark Stadtbibliothek Frankfurt am Main

-kein Wettbewerb untereinander: Halle liest, liest mit, Leseveranstaltungen der Stadtbibliothek etc. zusammenfassen an einer Stelle

-Immer die aktuellen Bücher anbieten. Schnelle und unkomplizierter Buchneukauf.

-unbedingt auch e-books zum lesen anbieten (sehr rasch steigende Verkaufszahlen)